

krise 1929 bis 1932. So sieht also in Wirklichkeit die „freie“ Wirtschaft in Westdeutschland aus.

Wir müssen allen Bauern, besonders in Westdeutschland, immer wieder zeigen, daß die „freie“ Wirtschaft ihr eigener Untergang ist. Demgegenüber ermöglicht die Planwirtschaft bei uns die Entwicklung der vollen Initiative aller Bauern. Bei uns gab die Bodenreform Hunderttausenden Bauern eine feste Heimat und eine neue Existenz. Menschen, die 1945 mit einem Handkoffer kamen, sind heute reich und wohlhabend geworden. (Beifall.)

Im Gegensatz dazu erklärten uns die Bauern aus Westdeutschland, daß dort offen davon gesprochen wird, große Farmen nach amerikanischem Muster in der Landwirtschaft zu schaffen. Dabei geht man ganz geschickt vor. Man macht sich die kleinen Bauern abhängig; man ruiniert sie durch Kreditgebung und andere Dinge und spricht dann in der Presse ganz offen davon, daß man für diese Familien gewerbliche Arbeitsplätze in der Industrie schaffen müsse, obwohl diese, wie wir alle wissen, gar nicht vorhanden sind. Zum Schluß empfiehlt man solchen ruinierten Bauern dann die Auswanderung nach Kanada und anderen Ländern. Die westdeutschen Imperialisten spielen sich als die guten Onkel auf, die für sie Arbeitsplätze in den dortigen Bergwerken anbieten. Das Schicksal dieser Ausgewanderten ist dann meistens dadurch besiegelt, daß sie als heimatlose, von Adenauer verschacherte Menschen ruhelos von Staat zu Staat wandern und zuletzt in der Fremdenlegion enden, um für die Imperialisten ihr Leben zu Grabe zu tragen. Eine solche Auswanderung ehemaliger Bauern und ihr Schicksal ist die Folge der sogenannten freien Wirtschaft.

Die westdeutschen Imperialisten versuchen durch Agenten und ihre Hetzsender dieses bauernfeindliche Argument von der sogenannten freien Wirtschaft auch in unserer Deutschen Demokratischen Republik den Menschen schmackhaft zu machen. Sie wollen damit die werktätigen Bauern gegen unseren Arbeiter- und Bauernstaat aufhetzen. Die Imperialisten können nicht sehen, daß Landarbeiter und werktätige Bauern einem Leben in Glück und Wohlstand in der Deutschen Demokratischen Republik entgegengehen, weil dies ihren Macht- und Profitinteressen widerspricht. Ich habe das seit langem erkannt und werde deshalb durch noch größere Anstrengungen und durch noch größere Erfolge aktiv die Politik von Partei und Regierung verwirklichen und damit unseren Arbeiter- und Bauernstaat